Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 57 (1965)

Heft: 12

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schaften bisher der zweiten Frage trotz deren Bedeutung für die betriebliche Praxis eher zu wenig Beachtung geschenkt. Durch die starke Ausweitung der Funktionen und Tätigkeiten in den Betrieben sowie infolge der zunehmenden Mechanisierung und der wachsenden Beanspruchung der Sinnesorgane stellte sich, insbesondere in der Industrie, von der Praxis her die Notwendigkeit, bei der Lohnabstufung auf diese veränderten Beanspruchungen besser Rücksicht zu nehmen. In diesem Sinne wurden die analytischen Bewertungsmethoden entwickelt. Die neuen Lohnsysteme haben die möglichst gerechte Lohndifferenzierung – losgelöst vom allgemeinen Lohnniveau – zum Gegenstand.

Es zeigt sich dabei, daß die gerechte Lohnabstufung nach Anforderungen, Leistungen und Können für das Betriebsklima und darüber hinaus für die Produktivität von größter Bedeutung ist.

Ueber die Arbeitsplatz- und Leistungsbewertung besteht zwar bereits eine umfangreiche Literatur. Sie ist soeben durch die dabei erwähnten Bücher um drei weitere Veröffentlichungen erweitert worden. Während die neueren Verfahren der Entlöhnung nach Arbeitsschwierigkeitsgrad und individueller Leistung in der Industrie (vor allem in der Maschinen- und in der chemischen Industrie) auf eine gewisse Erfahrung zurückblicken können, sind diesbezügliche Versuche zwecks Einführung der neuen Lohnsysteme in öffentlichen Betrieben, in Verwaltungen und administrativen Abteilungen bisher nur vereinzelt erfolgt. Die Schrift von Dr. G. Plattner beansprucht deshalb unser besonderes Interesse, weil sie einige aufschlußreiche Aufsätze über die Besoldungsverordnung der Gemeinde Horgen, welche vor drei Jahren im Zuge der Rationalisierung und Neuorganisation nach den analytischen Methoden aufgebaut wurde, enthält. Dabei soll sich, wie die Schrift aufzeigt, die Bewertung des Personals aus der Fabrikation und der Administration mit den nämlichen Bewertungsmaßstäben bewährt haben. Die Handwerker haben sich infolge der stets steigenden Anforderungen, gemäß dieser einheitlichen Bewertung, wesentlich verbessern können. Die Aufsätze dieses Buches weisen offen auch auf die Schwierigkeiten und Grenzen der neuen Arbeitsbewertungsverfahren hin, doch überwiegen die Vorteile ganz eindeutig.

Das umfangreiche Buch von Dieter Hundt, Dipl.-Ing. ETH, «Die Arbeitsplatz- und persönliche Bewertung als Kriterien zur Bestimmung des Leistungslohnes», enthält Ergebnisse und Auswertungen einer Untersuchung in der chemischen Industrie, wobei insbesondere das in der CIBA AG in Basel geschaffene Arbeitsbewertungsverfahren für Arbeiter im Stundenlohn ausführlich dargestellt wird.

Das Werk von Marco Capol endlich beschreibt eine wissenschaftlich fundierte Qualifikationsmethode zur Leistungs- und Verhaltensbeurteilung von Angestellten. Dabei geht es dem Verfasser vor allem darum, mit der Qualifikation die Erhaltung und Entfaltung der individuellen Mitarbeiterpersönlichkeit zu erwirken. Wertvoll erscheint uns bei diesem Buch nicht zuletzt auch das ausführliche Literaturverzeichnis.

A. M.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, 3000 Bern, Telephon (031) 45 56 66, Postscheckkonto 30-2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 16.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.—. Einzelhefte Fr. 1.50. Druck: Unionsdruckerei Bern.